

ANDREAS SCHMALHOFER

Andreas erhielt seinen ersten Cellounterricht im Alter von fünf Jahren bei Hartmut Tröndle (Leopold-Mozart-Konservatorium Augsburg).

2003 wechselte er zu dem legendären Cellopädagogen Prof. Eldar Issakadze an die David-Oistrach-Akademie (Ingolstadt).

Ab 2005 unterrichtete ihn Prof. Stephan Haack (Solocellist der Münchner Philharmoniker). Meisterkurse besuchte Andreas bei Prof. Wolfgang Böttcher, Prof. Peter Bruns, Prof. Wen-Sinn Yang und Maximilian Hornung.

Wichtige kammermusikalische Impulse erhielt er zudem von Prof. Ingolf Turban und Prof. Michaela Pühn.

2006 erhielt er das Stipendium von Domaine Forget für den internationalen Meisterkurs „Stage des Cordes“ in Quebec/ Kanada bei Matt Haimovitz. Es folgten Engagements im Mozart-Geburtstags-Spezial „Wunderkind Mozart“ in München im Carl-Orff-Saal des Gasteigs und beim Projekt „Klasse Klassik“ mit dem Rundfunkorchester München

2008 zeichnete der Bayerische Rundfunk Josef Haydns Cellokonzert C-Dur mit dem damals 13-jährigen Solisten auf.

2009 bekam er von Prof. Peter Bruns eine Einladung zur Teilnahme an den „Max Reger Tagen“ in Weiden.

Im selben Jahr bestand er mit Auszeichnung die Aufnahmeprüfung als Jungstudent und studiert seit dem Wintersemester 2009 in der Klasse von Prof. Jean-Guihen Queyras, dem Leiter der Meisterklasse für Violoncello an der Musikhochschule Freiburg, sowie an der Musikhochschule Stuttgart Kammermusik bei Prof. Peter Buck (Melosquartett).

Beim Wettbewerb „Jugend Musiziert“ in der Wertung Violoncello solo erhielt er im Jahr 2010 den 1. Bundespreis.

Im selben Jahr gewann er den Deutschen-Klassikpreis des WDR und der Stadt Münster für die beste Interpretation des klassischen Werkes.

Seit März 2011 ist er Stipendiat der Yehudi Menuhin Stiftung - Live Music Now.

Zum Sommersemester 2011 folgte er seinem Lehrer Prof. Queyras an die Musikhochschule Freiburg.